

# KATZENSCHUTZ



Vor dem Winter stellten die Tierschützer den Katzen am Autobahnrasthof Schutzhütten auf (re. oben). Mehr als 30 Tiere konnten sie schon einfangen und kastrieren lassen



EINE KOLONIE AUSGESETZTER AM RASTHOF

## Wer hilft, muss auch zahlen

Eine ganze Gruppe von Katzen fiel Tierfreunden nahe einer Autobahnraststätte an der A5 auf. Das erste Problem war, Helfer vor Ort für die Tiere zu finden, das zweite sind jetzt die Kosten

Mahlberg und die Autobahnraststätte an der A5 sind eigentlich der Bereich eines anderen Tierschutzvereines, doch Monika Ehrlicher ist nicht der Typ, der wegen Nichtzuständigkeit Hilfe verweigert. Deshalb hat sie mit ihrer Tierhilfe- und Rettungsorganisation (THRO) im südbadischen Ichenheim jetzt auch ein größeres finanzielles Problem. Alles begann im Oktober 2010, als Reisende nahe der Autobahnraststätte viele Katzen beobachteten, darunter Mütter mit Jungen. Sie suchten nach Tierschützern vor Ort, die helfen konnten, aber für wild lebende Tiere sah sich niemand zuständig.

Erst die THRO im 20 Kilometer entfernten Ichenheim nahm sich des Problems an.

### Statt zehn sind es wohl 50 Katzen

Es stellte sich heraus, dass die Katzen von den Angestellten der Raststätte gefüttert werden, sich aber unkontrolliert vermehren können. Die Ichenheimer Tierschützer begannen, Katzen für die Kastration einzufangen. Sie rechneten mit zehn bis 15 Tieren in der Kolonie und hatten sehr schnell 31 (!) eingefangen. Bei mindestens 100 Euro OP-Kosten pro Katze war das für den kleinen Verein ein finanzieller

Schock. Mit Spendenaufufen in der lokalen Presse baten die Ichenheimer die Bevölkerung um Unterstützung. Mit begrenztem Erfolg, denn durch ihre Überwachung wurde den Tierschützern klar, dass das Katzenrudel aus mehr als 50 Tieren bestehen könnte.

„Das Hauptproblem bei der Überwachung des Rudels ist die Tatsache, dass wir eben nicht vor Ort sind und nicht alle Entwicklungen mitbekommen“, erklärt Monika Ehrlicher. „Die tatsächliche Anzahl der Tiere ist uns einfach nicht bekannt.“ Aufgegeben und sich zurückgezogen haben die Ichenheimer trotzdem nicht. Sie be-

treuen die Raststättenkolonie weiter, denn durch die noch nicht kastrierten Tiere hat es bereits neuen Nachwuchs gegeben.

Auf die Tierschützer kommt noch einiges an Arbeit und an Kosten zu.

### KONTAKT

Tierhilfe- und Rettungsorganisation e.V.  
Werderplatz 3  
77743 Neuried-Ichenheim  
Tel. 07807 949181  
[www.tierhilfe-und-rettungsorganisation.de](http://www.tierhilfe-und-rettungsorganisation.de)  
Spenden:  
Volksbank Lahr eG  
BLZ 682 900 00  
Kto.-Nr. 26 081 505  
Kennwort „Katzenaktion“